

Dein Reich komme!

# Impuls für die Jugendsendung von Radio Horeb zu *Christus vivit* – Perspektive Heiligkeit (vgl. Nr. 43-63)

Im zweiten Kapitel seines Apostolischen Schreibens *Christus vivit* stellt Papst Franziskus den jungen Menschen die Heiligkeit als Perspektive ihres Lebens vor und unterstreicht deren Wichtigkeit für die ganze Kirche:

„Durch die Heiligkeit junger Menschen kann die Kirche ihre geistliche Glut und apostolische Kraft erneuern. Der durch das gute Leben so vieler junger Menschen erzeugte Balsam der Heiligkeit kann die Wunden der Kirche und Welt heilen und uns zu jener Fülle der Liebe zurückführen, zu der wir schon immer gerufen sind: Die jungen Heiligen drängen uns, zu unserer ersten Liebe zurückzukehren (vgl. *Offb 2,4*)“ (Nr. 50).

In diesem Abschnitt gibt der Heilige Vater keine theoretische Erklärung der Heiligkeit, sondern nennt die Zeugnisse von zwölf jugendlichen Seligen und Heiligen aus unterschiedlichen Zeiten, Berufungen und Kulturen. Die Lebensgeschichte einiger von ihnen ist recht bekannt wie die des hl. Sebastian, des hl. Franz von Assisi, des hl. Domenico Savio oder der hl. Theresia vom Kinde Jesu und der hl. Jeanne d'Arc. Andere hingegen sind noch weitgehend unbekannt und zeigen die große Vielfalt und Verschiedenheit, die es unter den Heiligen gibt: So beispielsweise der selige Andrew Phû Yên – ein Glaubenszeuge und Märtyrer in Vietnam, die hl. Kateri Tekakwitha - eine Indianerin aus Nordamerika, der selige Ceferino Namuncurá aus Argentinien – ein Salesianer mit apostolischem Eifer, der selige Isidor Bakanja aus dem Kongo – der für seinen Glauben an Christus Folter und das Martyrium erlitt, der italienische selige Pier Giorgio Frassati, der sich durch seine Fröhlichkeit und Hilfe für die Armen auszeichnete, der selige Franzose Marcel Callo, der im KZ ermordet wurde und schließlich die selige Chiara Badano, der der Glaube an Christus die Kraft verlieh, ihre Leiden mit Liebe zu tragen (vgl. Nr. 51-59).

Die Heiligen zeigen ein lebendiges und anziehendes Bild der Kirche und des christlichen Glaubens, weil in ihnen Christus mit seiner Kraft und Schönheit aufscheint. Diese Menschen haben ihren Glauben an Christus nicht nur so nebenbei gelebt, sondern zum Zentrum, Maßstab und Vorbild ihres Lebens gemacht. Die Freundschaft mit Christus war ihnen so wichtig, dass viele von ihnen Schwierigkeiten auf sich genommen und sogar ihr Leben gegeben haben, um Christus treu zu bleiben. Dabei wird deutlich:

- Christliche Heiligkeit hängt nicht von bestimmten Zeiten, Kulturen, Begabungen oder Umständen ab, sondern ist für alle Menschen jederzeit möglich.
- Christliche Heiligkeit ist nicht eintönig, langweilig oder vereinheitlichend, sondern zeigt das jeweils Eigene, Besondere und Wertvolle, das in jedem Menschen steckt.
- Heilige sind keine christlichen Superhelden, sondern normale Menschen mit Schwächen und Kämpfen, die sich jedoch von Christus heilen lassen und seine Kraft erfahren.

Als besonders Beispiel für die Heiligkeit betrachtet Papst Franziskus die Jungfrau Maria:

„Noch immer beeindruckt die Kraft des „Ja“ der jungen Maria. Die Kraft jenes „Mir geschehe“, das sie zu dem Engel sagte. Dies war keine passive oder resignierte Einwilligung. Es war etwas Anderes als ein „Ja“, im Sinne eines „Gut, schauen wir mal, was passiert“. Maria [...] war entschlossen, sie hat verstanden, worum es ging, und sagte „Ja“, ohne Umschweife. [...] Es war das „Ja“ eines Menschen, der sich einbringen und Risiken eingehen will und alles auf eine Karte setzen will, mit keiner anderen Garantie als der Gewissheit, Trägerin einer Verheißung zu sein. Und ich frage einen jeden von euch: Fühlt ihr euch als Träger einer Verheißung? Welche Verheißung trage ich im Herzen, für die ich mich einsetzen muss? Maria würde zweifelsohne eine schwierige Mission haben, aber die Schwierigkeiten waren kein Grund, „Nein“ zu sagen. Es war klar, dass es Komplikationen geben würde, aber es wären nicht dieselben Komplikationen gewesen, die auftreten, wenn die Feigheit uns lähmt, weil wir nicht im Voraus schon alles geklärt oder abgesichert haben. Maria hat keine Lebensversicherung abgeschlossen! Maria ging das Risiko ein und deswegen war sie stark, deswegen ist sie eine *Influencerin*, ist sie die *Influencerin* Gottes! Das „Ja“ und der Wunsch zu dienen waren stärker als die Zweifel und Schwierigkeiten“ (Nr. 44).

Die Perspektive der Heiligkeit ist eine Einladung, die eigene Comfort-Zone von Bequemlichkeit, Mittelmäßigkeit, Zweifel, Angst und Trägheit zu verlassen, um sich auf das Große, Besondere und Einzigartige einzulassen, das Gott in jedem Menschen hineingelegt hat und das wir mit seiner Gnade entdecken und entfalten können. Dies wünscht sich der Heilige Vater, wenn der die Heiligen vorstellt:

Mögen diese jungen Menschen, vereint mit vielen Altersgenossen, die oft in der Stille und im Verborgenen das Evangelium von Grund auf gelebt haben, für die Kirche Fürbitte einlegen, dass sie voll sei von fröhlichen, mutigen und einsatzfreudigen Jugendlichen, die der Welt neue Zeugnisse der Heiligkeit schenken (Nr. 63).

In diesem Sinne gilt die Einladung: Habt keine Angst, die neuen Heiligen des dritten Jahrtausends zu werden! Dies beginnt ganz konkret damit, jeden Tag die Freundschaft mit Christus zu erneuern, auf ihn zu schauen und ihn zu fragen: Was würdest Du heute an meiner Stelle tun? – Probiert das doch mal aus!